

Kanton sucht den «Super-Museumsdirektor»

LUZERN Jetzt ist es offiziell: Das Natur-Museum und das Historische Museum sollen eine gemeinsame Leitung erhalten. Dies schwächt die Stellung des Natur-Museums.

Noch dieses Wochenende wird der Kanton Luzern die Stelle eines Museumsdirektors ausschreiben. Das Jobprofil umfasst in erster Linie die Leitung des Historischen Museums Luzern. Zusätzlich wird der neue Direktor aber auch die Gesamtleitung nicht nur für das eigene Museum, sondern auch für das benachbarte Natur-Museum innehaben. «Die Aufgabe wird es sein, beide Museen gegen aussen zu vertreten», sagt Regierungsrat Reto Wyss. Dies erfordere zusätzliche Qualifikationen im Vergleich zur bisherigen Direktorenstelle. Wyss betont, dass die gemeinsame Führung lediglich in Bereichen wie Administration oder Öffentlichkeitsarbeit angesiedelt sein soll. In fachlicher Hinsicht sollen die beiden Museen eigenständig bleiben.

Museen nicht mehr gleichberechtigt

Dennoch gibt es auf Seiten des Natur-Museums grösste Vorbehalte. Denn fak-

tisch wird die heutige Direktorin des Natur-Museums einen zusätzlichen Vorgesetzten bekommen – der notabene gleichzeitig Direktor des Historischen Museums ist. Damit wird die heutige Gleichberechtigung der beiden Museen

«Die gute Arbeit des Natur-Museums wird desavouiert.»

FELICITAS ZOPFI, VORSTANDS-
MITGLIED FREUNDE
DES NATUR-MUSEUMS

zu Gunsten des Historischen Museums aufgegeben. «Das Historische Museum erhält eine grössere Bedeutung als das Natur-Museum», sagt Felicitas Zopfi, SP-Kantonsrätin und Vorstandsmitglied im Verein Freunde des Natur-Museums.

Das sei in mehrfacher Hinsicht stossend: «Einen Spareffekt hat die Massnahme kaum. Aber die gute Arbeit des Natur-Museums wird desavouiert.» Die Ungleichbehandlung der beiden Museen ist auch deshalb brisant, weil das Natur-Museum klar populärer ist und deutlich mehr Besucher zählt als das Historische Museum.

Weitere Fusions Schritte denkbar

Der neue Direktor oder die neue Direktorin soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Arbeit aufnehmen. Auch wenn das neue Führungsmodell die fachliche Unabhängigkeit der beiden Museen bewahrt, sind weitere Annäherungen nicht ausgeschlossen. «Es ist ein erster, sinnvoller Schritt. Wenn sich das bewährt, könnten später durchaus weitere Schritte folgen», sagt Wyss.

Über die Auswirkungen einer gemeinsamen Museumsführung hat der Kanton Luzern eine Studie erarbeiten lassen (Ausgabe von gestern). Über den Inhalt der Studie gibt der Kanton keine Auskunft – offenbar soll darin stehen, dass eine gemeinsame Führung kaum Spareffekt hat. Wyss räumt ein, dass sich die Einsparungen mit dieser Massnahme in Grenzen halten. Das sei aber auch nicht das Hauptziel. «Es ist sinnvoll, Synergien

zu nutzen im Sinne einer besseren Qualität beider Museen.» Beim Natur-Museum stehen in den nächsten Jahren wichtige Entscheide an. Während das Historische Museum schon vor zehn Jahren umfassend saniert und modernisiert worden ist, wartet das Natur-Museum schon ebenso lange darauf. «Unser Ziel ist es, innert nützlicher Frist die finanziellen Mittel bereitzustellen», sagt Wyss, der die Erneuerung des Natur-Museums als «dringend» bezeichnet.

ROBERT KNOBEL
robert.knobel@luzernerzeitung.ch

ANZEIGE

Buchsbaumzünsler bekämpfen.
Sofort und dauerhaft.

CALYPSO

Giess- und
Spritzmittel



CALYPSO® = reg. Marke der Bayer-Gruppe Deutschland
Enthält: Thiacloprid